



Autor*innen:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus, 05.06.2023

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Brandenburg, 13.06.2023

DIE CHANCEN DES DEUTSCHLAND-TICKETS NUTZEN! DAS BÜNDNISGRÜNE TARIFKONZEPT FÜR DIE MOBILITÄTSWENDE

Das Modell des bundesweiten 9-Euro-Tickets war ein voller Erfolg. Rund 52 Millionen Bürger*innen entschieden sich für den deutschlandweit gültigen Fahrschein. Durch die Erfolgsfaktoren „Einfach, einheitlich und deutschlandweit“ wurden die Menschen direkt eingeladen, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen, was sie gerne und zahlreich taten. Bündnis 90/Die Grünen haben in Berlin und Brandenburg bereits zu Beginn des Verkaufszeitraums des 9-Euro-Tickets ein bundesweites Nachfolgemodell gefordert, denn während der Tankrabatt der FDP in seiner Wirkung verpuffte und niemand seine Verlängerung wollte, war der Erfolg des Tickets nachhaltig. U.a. dank des großen Engagements der Berliner Mobilitätssenatorin Bettina Jarasch konnte sich bundesweit auf ein Folgemodell geeinigt werden: Das 49-Euro-Ticket, dessen Finanzierung zwischen dem Bund und den Ländern mit jeweils 50 Prozent geklärt ist.

Mit dem neuen Deutschlandticket braucht es auch eine Tarifierung der bisherigen Tarife im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB). In Berlin fahren bereits Schüler*innen kostenlos mit der BVG sowie den Regional- und S-Bahnen. Für die Studierenden gibt es als Übergangslösung das Upgrade- bzw. Zukaufmodell. Da dennoch einige Semesterticketverträge durch die Studierendenschaften gekündigt werden, braucht es eine langfristige Lösung.

Mit dem 29-Euro-Ticket wurden alle Berlinerinnen und Berliner in Zeiten steigender Energiepreise und Inflation übergangsweise bis zum Start des Deutschlandtickets entlastet. Nun gilt es, das Tariffsystem im VBB mit der Einführung des 49-Euro-Tickets dauerhaft so anzupassen, dass es einfach und sozial gerecht ist. Gleichzeitig sind weiterhin hohe Investitionen für den guten Ausbau des ÖPNV notwendig, damit die Verkehrswende gelingt.

Unser Tarifvorschlag bietet gezielte Entlastung für Menschen mit geringen Einkommen und attraktive Abonnements für Besserverdienende: Das ist grün und gerecht!

Folgende Grundsätze sollen für das zukünftige Tarifsysteem gelten:

- Das deutschlandweit gültige 49-Euro-Ticket bildet das Fundament. Ausgehend von diesem Ticket entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern im VBB Lösungen für Berlin und Brandenburg, die alle mitdenken und Lücken schließen.
- Den entscheidenden Vorteil des Deutschlandtickets, dass Tarifgrenzen keine Rolle mehr spielen, werden wir nicht aufgeben. Gerade bei den Verkehren zwischen Berlin und Brandenburg, über die Tarifgrenze zwischen B- und C-Bereich hinweg, besteht durch die starke Vergünstigung zum bisherigen Tarif die Chance, Auto-Pendelnde zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen. Damit senken wir auch die Belastungen für die Berliner*innen durch Kfz-Verkehr, sei es durch weniger parkende Autos der Pendler*innen oder bessere Luft und mehr Ruhe.
- Das 49-Euro-Ticket werden wir durch ein VBB-Zusatzticket ergänzen, welches dem Deutschlandticket im VBB-Gebiet die bekannten Mitnahmeoptionen der Umweltkarte für Kinder und Erwachsene hinzufügt und die Fahrradmitnahme ermöglicht.
- Neben dem bereits an sich günstigen 49Euro-Ticket, ist das darauf basierenden Jobticket ein hoch attraktives Angebot für Arbeitnehmer, die damit maximal 34,30 € pro Monat für das Deutschlandticket bezahlen. Und für Arbeitgeber ist es ein tolles Instrument zur Mitarbeiterbindung!
- Ein sehr günstiges Sozialticket (Ticket S) soll in Berlin auch weiterhin angeboten werden! Davon profitieren hunderttausende Berliner*innen, von bedürftigen Senior*innen über Sozialhilfe-Empfänger*innen bis zu Wohngeld-Berechtigten. Im Sinne der sozialen Teilhabe setzen wir uns gleichzeitig in den fortlaufenden Gesprächen mit Bund und Ländern für ein bundesweites Sozialticket für 29 Euro auf Basis des Deutschlandtickets ein. In Brandenburg soll damit das Mobilitätsticket ersetzt werden. Dort sollen auch die anerkannten DDR-Opfer als Anspruchsberechtigte aufgenommen werden, wie es in Berlin beim Ticket S bereits der Fall ist.
- Ebenso verfolgen wir weiterhin das Ziel, eine kostenlose oder stark vergünstigte Mitnahme von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Die von uns von Anfang an kritisierte Regelung, dass Kinder ab 6 Jahren den vollen Preis bezahlen sollen, schließt viele Familien von der Nutzung aus und treibt andere zurück zum Auto. Dies werden wir bei der Evaluation des Deutschlandtickets genau beobachten und die Erkenntnisse in die Weiterentwicklung des Deutschlandtickets einbringen.
- Mit einem neuen einheitlichen Ticket für Azubis und Studierende bieten wir nicht zuletzt eine einfache Tarifregelung für die Zeit zwischen Schule und Berufseinstieg, zwischen Schüler*innen-Ticket und Jobticket.

Im Bereich der Abonnements schlagen wir folgende Preisstrukturierung vor:

Produkt	Zielgruppe / Voraussetzungen	Gültigkeits-Bereich	Beschreibung	Preis pro Monat	Ersatz für...
Deutschlandticket	Jedermann und Jedefrau	Deutschland	Monatlich kündbares Abo. Kostenlose Mitnahme von Kinder unter 6 Jahren	49€	VBB-Abo 65plus VBB-Umweltkarten (ohne Mitnahmeregelungen)
VBB Zusatzticket	Inhaber*innen eines D-Tickets bzw. einer seiner Varianten	Brandenburg & Berlin / VBB Gesamtnetz	Monatlich kündbares Abo. Ergänzt das D-Ticket um die von den VBB-Umweltkarten bekannten Mitnahmeregelungen sowie um optionale Fahrradmitnahme	12€	Mitnahmeregelungen der Umweltkarten
Sozialticket	Berechtigte entsprechend Berlinpass bzw. Mobilitätstickets (+DDR-Opfer)	Berlin AB	Vergünstigung Ticket S	9€	Fortführung des bisherigen Tickets
		Deutschland	Abtarifizierung D-Ticket	29€	Mobilitätsticket
Schülerticket	Schüler*innen	Berlin AB	Persönliche Zeitkarten für Berliner Schüler*innen mit Schülerschein I	0€	Fortführung bisheriges Ticket
		Landkreise (bzw. Schulweg)	Persönliche Zeitkarten für Schüler*innen der Landkreise	unterschiedlich	Fortführung bisheriger Tickets*
		Deutschland	Abtarifizierung D-Ticket	29€	Monatskarten Schüler*

Azubi- und Studenten-Ticket	Auszubildende und Studierende	Deutschland	Abtarifierung D-Ticket	29€	VBB-Abo Azubi, Monatskarte Ausbildung
Jobticket	Arbeitnehmer*innen	Deutschland	D-Ticket inklusive mindestens 25% Zuschuss durch Arbeitgeber und 5% Rabatt. Variabler Preis durch unterschiedlich hohe AG-Zuschüsse	34,30€ maximal, in der Regel 29€ oder weniger	VBB Firmenticket

*Einige Landkreise bieten kostenlosen Schülerverkehr an, in anderen kostet dieser bereits jetzt mehr als 29 Euro/M. Oberhavel dagegen bietet Schüler*innen demnächst das D-Ticket für 9 Euro an. In einigen Kreisen wäre also das 29€-D-Ticket bereits günstiger als die aktuellen Schüler*innentickets, die jeweils nur im Landkreis (tw. nur für den Schulweg) gelten. In Oberhavel wiederum ist das D-Ticket bereits für 9€ erhältlich und damit günstiger als die mit dem vorliegenden Konzept vorgesehenen 29€.

Mit diesem Vorschlag werden wir als Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin und im Landtag Brandenburg die Revolution des bundesweiten 49-Euro-Tickets optimal für Berlin und Brandenburg nutzen. Das neue Tarifsystem rund um das Deutschlandticket wird den ÖPNV in Berlin und Brandenburg für vielen Menschen noch attraktiver machen.

Neben günstigen und einfachen Tarifen werden wir den Ausbau des ÖPNV weiter fördern. Dafür gilt weiterhin, dass der Bund seiner Verantwortung durch weitere Aufstockung der Regionalisierungsmittel nachkommen muss.

-Berlin investiert bereits jetzt 1,2 Milliarden Euro jährlich in den ÖPNV, nicht nur in den Betrieb, sondern auch in die Sanierung und den Ausbau der Infrastruktur. Außerdem schaffen wir neue Straßenbahn-, S- wie U-Bahnwagen an und bauen die Busflotte Stück für Stück bis 2030 auf elektrische Antriebe um.[1](#)

Wir sind sicher, dass mit dem wachsenden Angebot und den günstigen und einfachen Tarifen viele Menschen den ÖPNV neu für sich entdecken werden. Unser Vorschlag ist nicht nur durch gezielte Maßnahmen sozial und erhöht die Mobilitätsteilhabe, sondern wird auch den Klimaschutz voranbringen. Das ist grün und gerecht. Das ist im besten Sinne ökosozial.

Petra Budke

Clemens Rostock

Benjamin Raschke

Werner Graf

Oda Hassepafß

Antje Kapek